

Rollstuhlwandern entlang der Alm in Grünau

Von Leo Hochrathner (Rollstuhlfahrer)



Fotos: Leo Hochrathner

Kurzinfo

Leichte, zirka 6,5 Kilometer lange Wanderung entlang des glasklaren Almflusses in Naturlandschaft. Der Schotterweg ist großteils eben und gut befahrbar, da er aber einige leichte Steigungen aufweist, ist eine Begleitperson zu empfehlen. Am Ausgangspunkt der Strecke befindet sich an der Rückseite des Gemeindeamtes Grünau eine rollstuhlgerechte Toilette.

Aus dem Almsee nördlich des Toten Gebirges entspringt die Alm und mündet nach ca. 50 Kilometern im Gemeindegebiet von Fischlham in die Traun. Sie durchfließt auf ihrem Weg auch die Gemeinde Grünau, den Ausgangspunkt dieser Tour. Wir starten vor dem Gemeindeamt und gehen Richtung Freibad. Am Ortsplatz befindet sich eine Skulptur aus heimischen Materialien, „Schwall“, ein Projekt von Johannes Löberbauer, u.a. ein Denkmal für die Natur und ihre Kräfte. Ein zweites Projekt des Künstlers sehen wir später beim Kraftwerk „Redlmühle II“ - Alma Sulis.



Der Weg beginnt hinter dem Freibad Grünau und führt nach der Überquerung der Alm, beim Spielplatz nach links, entlang des Flößerweges. Die ganz große Oper spielt es auf dem Almuferweg

nicht, aber es sind genug Reichtümer, die uns hier begleiten, natürliche Schätze, wie frische Luft, der Duft des Waldes oder das Plätschern des Flusses. Wir wandern durch schattenspendenden Wald neben glasklarem Wasser und genießen die kleinen Schönheiten am Wegesrand.





Nach ca. 2 Kilometern erreichen wir das 2005 erbaute Kraftwerk „Redlmühle II“, eines von über 550 Kleinwasserkraftwerken in Oberösterreich. Mit einer Energieerzeugung von 225.000 kWh/ Jahr werden von hier ca. 65 Haushalte mit Strom versorgt. Auf Infotafeln wird uns die Nutzung und Bedeutung von Wasserkraft veranschaulicht.



Wir spazieren noch ca. 1 Kilometer weiter bis zum Hotel Forellenhof-Wieselmühle. Direkt neben dem Hotel befinden sich mehrere Fischaufzuchtbecken und ein großer Weiher. Wir beobachten im seichten Wasser des Weihers allerlei Fische, Enten und Vögel. Der Blick hinaus auf den Weiher bringt uns Ruhe und Entspannung - und das ist Erholung pur.



Im sonnigen Gastgarten neben dem Weiher (über die Wiese oder 2 Stufen erreichbar) genießen wir unser Mittagessen. So viel sei verraten, es waren keine Karpfen. Gestärkt wandern wir den Alm- uferweg wieder zurück bis zum Ausgangspunkt, dem Gemeindeamt Grünau.

E-Mail: hochrathner@aon.at